Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 0.4 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

verberthert vnd hellische neydkeit Gleichwoise als Cristus sprach zo paulo zu anania Ich wiz im zeigen wie vil er vmb meine namen leiden muß Also den das zu verbüten vn entpfliehen So müssen wir auch in disem stant legen ein vorigend bereytung vnd ein zierung auf das wir darnach erfolgen mugen ein seligs auffsteigen von der bereytung des wer wesenlichen beschauende lebens als i nem grad der gelassenheit

i. 60

Diese bereytung beystelt zu dem ersten die zwu vorigen bereytung in den zweyen vorgangen leben vn darnach so gruent sie sich auf dem aller volkomesten vn edlisten sterben der natur mit dem sich selber die lieb habend sele geben sol zo aller vngeleycheit gots vn ein gesten zu der volkomen geleycheit gots vmb zu leben got aller goter in ewigkeit welche gleycheit wir nu am meisten suchen mussen in der allerlautersten begir der ersten gelassenheit vmb welche begir volkomelichen zu erkennen wollen wir die legen nem grad vnd einem yeglichen geben sein erleuchtung die im zo got nach gemeynem lauf zu gehort Der erst grad der gelassenheit ist der die do stend gegrunt in der forcht gots Also das sie vmb got lassen vnd meyden wollen alle totsund Das ist der grad erst zu gangk zu der gleycheit gots Wann geleycher weise als wir mit vngeleycheit

68v

der sunden